

Musik in der Kirche – oder «Kirchenmusik»?

Vorschau auf drei Konzerte in der Kirche Maur

Im November/Januar finden in der Kirche Maur zwei Benefiz-Konzerte zugunsten des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl und das Jahreskonzert des Singkreises Maur statt, die thematisch in einem innern Zusammenhang stehen.

Hermann Siegenthaler

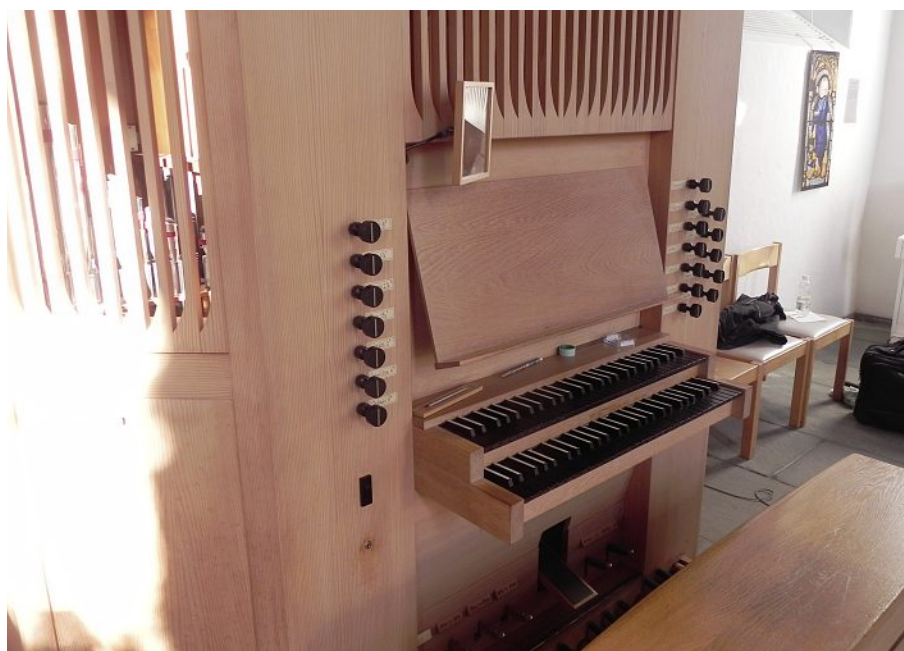
In den kommenden Jahren feiern die protestantischen Regionen Europas das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation. Dabei wird (wie bereits in Deutschland geschehen) der Besinnung auf die Bedeutung der Musik im Gottesdienst ein breiter Raum gewährt. Dies zu Recht: Denn die Reformation hat der Musik insgesamt, der eigentlichen Kirchenmusik in Besondern wichtige Impulse gegeben.

Ist «Musik in der Kirche» deshalb schon «Kirchenmusik», weil sie in einem «sakralen» Raum aufgeführt wird? Diese Frage soll uns in den folgenden knappen Ausführungen leiten und die Übersicht über die geplanten Konzerte ermöglichen.

Muttersprache statt liturgischer Sprache

Bekanntlich gilt Luther als eigentlicher Entdecker der Bedeutung der Muttersprache. Sein Gedankengang ist einfach nachzuvollziehen und lässt sich wie eine Faustregel fassen: Gott spricht zum Menschen in dessen Muttersprache – folglich muss auch die biblische Botschaft in der Muttersprache vermittelt werden. Diese Einsicht (die wenig später auch Zwingli und Calvin aufnahmen) ersetzte die damals übliche «liturgische» Sprache, das Latein. Man kann aus heutiger Sicht die Bedeutung dieses Wechsels kaum hoch genug einschätzen. Unter anderem besteht er darin, dass der Mensch erst durch die Wertschätzung seiner eigenen Sprache zum Selbstbewusstsein auch im Hinblick auf den Glauben kommen konnte.

Ebenso wesentlich sind Luthers Äusserungen über die Musik, die bis heute immer wieder zitiert werden. Er selber war ein guter Sänger und geübter Lautenspieler und hat die tiefe Wirkung der Musik auf den Menschen in einer kaum zu über treffenden Weise erkannt.



Ohne sie ginge in der Kirchenmusik nichts; die Orgel – hier das Instrument in der Maurmer Kirche. (Foto: cl)

Auswirkungen auf die Musik

In musikgeschichtlicher Hinsicht wirkten sich die Impulse der Reformation in drei verschiedenen Bereichen aus:

- Es entstand das (deutsche) «Kirchenlied», dem Gesang der Gemeinde kommt also grosse Bedeutung zu. Luther hat nicht nur damalige Komponisten und Dichter beigezogen, sondern verfasste und komponierte selber einige bis heute gültige Lieder (zum Beispiel: «Ein feste Burg ist unser Gott», «Vater unser im Himmelreich»). Es handelt sich bei dieser Musikgattung um einfache, gut singbare und einprägsame Melodien, die – und dies ist erstaunlich – von höchster musikalischer Qualität sind. Luther stellte klare Anforderungen an diese Lieder: «Es muss beide, Text und Noten, Akzent, Weise und Gebärde aus richtiger Muttersprache und Stimme kommen, sonst ist alles ein Nachahmen, wie die Affen tun». Calvin hat, von derselben Auffassung ausgehend, sämtliche 150 Psalmen in Liedform übersetzen und als Gemeindelied vertonen lassen. Wir finden deren einige in unserem Gesangbuch, beispielsweise «Mein ganzes Herz erhebet Dich» oder «Steh auf in Deiner Macht, o Gott».

Das Kirchenlied (der Choral) bildet bis heute ein wichtiges Element sowohl im evangelischen wie im katholischen Gottesdienst, dem seit der Reformation eine lebendige Pflege zukommt.

- Ein weiterer Impuls der Reformation führte zu Vertonungen biblischer/geistlicher Texte in deutscher Sprache. Es sind mehrstimmige Werke für Solisten und Chor, begleitet und ergänzt vom Orchester: Kantaten, Motetten, Passionen, Oratorien etc. Diese waren ursprünglich für den Einbau in den Gottesdienst gedacht, sprengten aber bald (ihrer Länge wegen) den zeitlichen Rahmen und wurden, wie etwa die Passionen, an den entsprechenden Feiertagen ausserhalb oder anstelle des Gottesdienstes aufgeführt.

Im Jahreskonzert des Singkreises Maur vom 24. November werden, dieser Tradition folgend, vier Kantaten von Gottfried August Homilius (1714–1785) in der Kirche Maur zu hören sein. (Am 23. Nov. in der Kirche Zumikon)

- Schliesslich fand die Instrumentalmusik in den Gottesdienst Einzug. Hier ist in erster Linie die Orgel zu erwähnen.

Fortsetzung auf Seite 2

nen: Orgelchoral, Präludium, Fuge, Toccata etc. Zudem sind Arien mit geistlichen Texten zu nennen. Es sind Solo-Lieder mit zum Teil höchsten Ansprüchen an die Ausführenden (man denke an Bach- oder Händel-Arien), die mit verschiedenen Instrumenten begleitet werden. Diesem Bereich ist das Konzert vom 26. Januar 2014 mit Cristina Santarelli, Anja und Alex Stulenko gewidmet.

Musik und Kirchenraum als Einheit

Ist damit aber die eingangs gestellte Frage beantwortet?

Die Besinnung auf Luther und die Musikgeschichte seit der Reformation kann hier hilfreich sein. Luther kannte die Unterscheidung nicht. Der Begriff «Kirchen-

musik» entstand erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und meinte die gottesdienstliche (geistliche) Musik. Für Luther ist die Musik insgesamt «Gabe und Geschenk Gottes», «das höchste Gut», «... weil die lieben Engelein selber Musikannten sein». Das klingt sympathisch kindlich und einfach.

Dahinter steckt aber eine tiefe Wahrheit! Dass nämlich Musik und Religion, besser: musikalisches Erleben und religiöse Erfahrung, eine sehr enge Verwandtschaft haben. Der Kirchenraum mit seiner hervorragenden Akustik und besonderen Atmosphäre erhöht die Möglichkeit, dass beide eine Einheit bilden, solches Erleben zum Ereignis werden lässt und man als Zuhörer einfach «ergriffen» wird. Die Musiker ihrerseits wissen um solche Zusam-

menhänge und beziehen den Raum in ihr Spielen ein. Das macht geradezu die Qualität einer Aufführung aus.

Dies soll im Konzert des «Ensemble-4ton», bestehend aus Lehrkräften der Musikschule Maur, am 30. November erfahrbar sein (mit Bettina Hofstetter, René Vogelbacher, Philipp Urner, Amri Alhambra). Die vier Musiker haben sich in den letzten Jahren zu einer anerkannten Gruppe entwickelt.

Musik in der Kirche – oder Kirchenmusik: Diese Unterscheidung dient heute nur als Raster zur Beurteilung der Frage, ob ein Werk für den Gottesdienst geeignet sei oder nicht. Wichtiger als solche Unterscheidung ist aber die Offenheit der Zuhörer, sich von Musik in einem guten Raum ergreifen zu lassen.

Einem Weltmeister-Koch in die Töpfe gucken

Ein besonderes «Wine & Dine» im «Schürli»

Auch bei den ambitionierten Köchen gibt es eine Weltmeisterschaft. Wir erinnern uns, dass TV-Starkoch Ivo Adam selbst mal zu den Kochweltmeistern gezählt hat. Nun gastiert am Samstag, 30. November, der verantwortliche Chefkoch der deutschen Koch-Nationalmannschaft im «Schürli». Das 6-Gang-Menü wird mit Garantie weltmeisterlich.

Sandro Pianzola

Im Restaurant Schürli in Scheuren-Forch ist Ende November wieder mal hohe und exklusive Gourmet-Kunst angesagt. So gastiert der verantwortliche Chefkoch der deutschen Koch-Nationalmannschaft, Ralf Bernhard Meneghini, im Restaurant Schürli von Mirela und Joao Ferreira und präsentiert im Rahmen eines speziellen «Wine & Dine» ein köstliches 6-Gang-Menü. Doch er steht selbstverständlich nicht ganz alleine am Herd. Er nimmt zusätzlich seine ausgewiesene Koch-Crew mit. Denn wenn in der Küche die Töpfe dampfen, die Teller heiss bereit stehen, die Gäste hungrig sind, so muss in der Küche jeder Griff sitzen. Schliesslich will der erste Teller beinahe mit dem letzten Teller die Küche verlassen. In diesen Augenblicken ist der Stress in der Küche am höchsten und wenn ein eingespieltes Team arbeitet, so kommen die Speisen perfekt zum Gast.

Und wie es sich gehört, dürfen bei einem solchen Fest-Essen die passenden Weine nicht fehlen. Die Keller Weinhandels GmbH aus Dübendorf wird zu den kulinarischen Gängen den passenden und richtigen Wein aussuchen. Mit im Gepäck haben die Wein-Experten eine besondere Köstlichkeit aus dem beliebten spani-



«Wine & Dine»: Köstliches aus der Küche des «Schürli» mit dem passenden Wein.

(Foto: zvg)

schen Gebiet Ribera del Duero. Nach ersten Degustationen des neusten Jahrganges 2011, der sich nach Ansicht des Weinkenners Philippe Keller mit den ganz grossen Winzern des Gebietes absolut messen kann, dürfen sich die Gäste auf einen ganz besonderen Tropfen freuen. Neben dem mündenden «Spanier» wird auch Italien im Glas vertreten sein. Auch hier baut Philippe Keller auf Bewährtem auf. Mehr soll dazu nicht verraten werden.

Ein «Menu surprise»

Und wie es sich bei einem richtigen Meisterkoch gehört, verrät er selbstverständlich nichts von dem 6-Gang-Menü. «Der Gastkoch wird alles selbst mitbringen und ich selbst weiss auch nicht, wie sich die sechs Gänge zusammenstellen. Das wird ein Menu surprise werden», meint Joao Ferreira vom «Schürli».

Für diesen Samstagabend sollten sich Feinschmecker Zeit nehmen, um sich von

einem ganz grossen Koch verwöhnen zu lassen. Der Abend mit einem 6-Gang-Menü und allen dazu passenden Weinen kostet 200 CHF. Ein Angebot, das sich Geniesser nicht entgehen lassen sollten. Es sind nur noch ganz wenige Plätze frei. Und wer gerne gut und schmackhaft isst, weiss, dass ein solch tolles «Wine & Dine» abendfüllend sein wird. Ein Erlebnis für alle Sinne.

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*WILL MAN DEN GEIST
GLOBALISIEREN,
VERLIERT ER SEINE
UNIVERSALITÄT.*

Wenn der Beruf zur Leidenschaft und Freizeitbeschäftigung wird

Porträt des Maurmer Doku-Filmers Georges Böhler

Wenn man ein ganzes Arbeitsleben etwas lernt, das nach der Pensionierung zum Hobby wird, dann kann man von einem grossen Glücksfall reden. Ein solcher Glücksfall ist dem Maurmer Doku-Filmer Georges Böhler gelungen. Ein Porträt.

Christoph Lehmann

Jeder kennt das: von Reisen, vor allem von exotischen Orten, bringt man Bilder nach Hause. Die wichtigsten Eindrücke haben sich zwar unwiderruflich in der Erinnerung eingraviert, und dennoch bringen wir digitalisierte Bilder zuhause. Der gute alte Diavortrag vor Freunden hat zwar schon vor einiger Zeit das Zeitliche gesegnet, doch umso genüsslicher zeigen wir auf dem Smartphone die Bildtrophäen unserer letzten Reise bei jeder nur denkbaren Gelegenheit. Die Erinnerung, ausgelöst durch Sekundenbruchteile der Fotoblende, wird so zu permanenter und mutierter Gegenwart. Einer, der das auch tut und doch auf eine ganz andere Weise, ist Georges Böhler aus Maur. Er ist seit den frühen 70er Jahren selbstständiger Dokumentar-Filmproduzent. Er nennt das «Auftragsarbeit» und meint es keinesfalls despektierlich. Die Arbeit an einem Doku-Film für einen Kunden sei sehr aufwendig und anspruchsvoll, so Böhler gegenüber der MP.

Geprägt von fünf filmtechnischen Generationen

Seit seinen ersten Schritten in diesem Business bis heute, so lächelt der sehr jugendlich-wirkende 71-Jährige, hätte er mindestens fünf filmtechnische Generationen erlebt und heute sei er eigentlich immer wieder fasziniert, welche Möglichkeiten die neuen Technologien dem Gestalter bieten. Er macht sich die Technik zunutze, davon legt auch sein auf das Wesentliche reduzierte und akkurat aufgeräumte Studio am Maurmer Seeweg Zeugnis ab. Einer seiner grössten Erfolge in seiner langjährigen Karriere war ein Auftragswerk der damaligen Swissair, welches zum 700-jährigen Jubiläum der Schweiz entstanden ist – viele mögen sich an den Film mit dem Luftballon, welcher dann vom Schweizer Fernsehen vielfach paraphrasiert wurde, erinnern; Die Videokassette ging über 40 000 Mal über den Ladentisch. Seit er die Karriere als «Auftrags-Doku-Filmer» beendet hat, sitzt er selber hinter der Kamera; wurde Filmemacher, was er ei-



Georges Böhler in seinem Maurmer Studio.

(Foto: cl)

gentlich schon immer sein wollte, aber auf dem Set als Produzent nie sein konnte. Durch die Arbeit mit den Filmern während all der Dekaden hat er aber das Filmemachen gelernt und so kann er heute seiner Leidenschaft, dem Reisen, mit Mitteln des Films Vertiefung verschaffen. Mit den Dokufilmen über fremde Regionen, wie zum Beispiel Patagonien, China, Yukatan u.a.m. bereist er die Länder nochmals und nochmals, wenn er im Studio an den Schnitt des Filmes geht. Seine Reisedokus sind für ihn Reflexionen über bereiste Gebiete, Verdichtung eines Zustandes, der wäh-

rend des Reisens sich noch nicht zeigt, sondern sich erst zuhause am Schnittplatz materialisiert. Zum Filmmaterial, welches er nach Hause bringt, gesellt sich Archivmaterial aus der Recherche zu den Reisegebieten, ein persönlich verfasster Kommentartext und Musik zu einem sehr aufwendigen Ganzen; fernab von jeglicher YouTube-Ruckel-Ästhetik.

Leser, welche jetzt selbst auf eine Entdeckungsreise gehen möchten, sehen sich die Filme in HD-Qualität und in voller Länge auf der speziellen Website an: www.gbp.ch/travelogs



Ein Bild aus dem Film «Myanmar» von Georges Böhler.

(Foto: zvg)



MAUR Stolz präsentieren die Kinder ihren Wagen.



MAUR Die Brass Band verwöhnt die Teilnehmenden.

Tausend Lichter und glückliche Gesichter

Die Räbeliechtli-Umzüge erfreuten wieder Gross und Klein

In allen Ortsteilen fanden die beliebten Räbeliechtli-Umzüge statt. In Maur, Ebmatingen, Aesch und Binz schnitzten die Kinder, unter Hilfe der Eltern, die wunderschönsten Räben und bastelten farbige Laternen.

Stephanie Kamm

Räbeliechtli-Umzug in Maur

Am Sonntagabend, 3. November 2013 machte Maur den Auftakt zum ersten Umzug. In diesem Jahr trafen sich alle auf dem Platz bei Familie Bachofen. Die wunderschönen geschnitzten Räben waren auf den drei Wagen montiert, da sah man Piraten, Sterne, Kamele, geheime Schiffszeichen, je nach Gusto des kleinen Künstlers. Sogar Kürbisse durften mit von der Partie sein. Die Kinder sangen in den jeweiligen Alterskategorien ihre eingeübten

Lieder. Lustig war das Jodellied mit der Zeile «Wir freuen uns schon auf die Wienerli und Brötli», Text von Philip Urner, zu einer bestehenden Melodie. Die 3.- und 4.-Klässler durften die tollen Wagen mit Räben bestücken. «Seit Freitag machen wir nichts anderes mehr», weiss eine Mutter zu berichten. Nachdem die Kinder viele schöne Lieder vorgetragen hatten, ging es los auf den Umzug. Ein grosser Teil der Eltern ging voraus, um den Umzug bei der Mühle zu erwarten. Dort durften alle einen zweiten Sing-Halt geniessen. Da es ein recht windiger Abend war, mussten die Helfer immer wieder Kerzli anzünden. Zurück beim Schulhaus wurden die Umzugsteilnehmer bereits von der Brass Band erwartet und natürlich von den feinen, heissen Hot Dogs und Getränken, die schon seit Jahrzehnten der Frauenverein Maur-Uessikon spendet.

Räbeliechtli-Umzug in Ebmatingen

Am Dienstag, 5. November 2013 war es in Ebmatingen so weit. Bei leichtem Regen versammelten sich alle Teilnehmer beim Schulhaus und schon bald ging es los. Begleitet wurden sie von einem zwei Mann starken Trommelteam, welches den Umzug anführte. Es folgten Kindergruppen mit glänzenden Augen, die stolz ihre selber geschnitzten Räben hielten und anschliessend die mit Tannenreisig liebevoll verzierten Räbewagen. Es mutete beinahe schon weihnachtlich an. Beim Kirchgemeindehaus Gerstacher erwarteten die Eltern und Grosseltern gespannt den Umzug zum Sing-Halt. Mit wohlbekannten Räbeliechtli-Liedern wurden alle für das Warten im Regen entschädigt. Für die hungrigen Kindermäuler gab es nach dem Umzug in der Schule ein feines Bretzeli. Im schimmernden Licht der Glaslaternen

AESCH Die Kinder zeigen ihre farbenprächtigen Laternen.

AESCH v.l.n.r. Guido Brunner, Christoph Bärtschi, Thomas Schneider und Florian Staible vom Tambourenverein der Stadt Uster.





EBMATINGEN Die Kinder sind bereit zum Losmarschieren.



EBMATINGEN Tamara Gutermann, Rita Hinder, Claudia Rudin, Cristelle Streiff, Gaby Gasser vom Elternrat Ebmingen.

lud dass tolle Buffet mit den leckeren Kuchengaben, Hot Dog, Punsch und Glühwein, welches vom Elternrat Ebmingen organisiert wurde, zum Verweilen ein. Dies wurde, trotz des schlechten Wetters, rege genutzt und viele waren sehr froh, sich mit einem heissen Glühwein oder Punsch aufwärmen zu können.

Räbeliechtli-Umzug in Aesch

Am Donnerstag, 7. November 2013 durften die Kinder aus Aesch, bei richtigen milden Temperaturen, auf ihren Umzug. Auf dem Pausenplatz war die Besammlung und dort konnten die schönsten Räben und die farbenfrohesten Laternen bestaunt werden. Jeder erkannte sehr gut, dass hier eine grosse Arbeit dahintersteckte. Es war das erste Mal, dass die 1.- bis 3.- Klässler Laternen bastelten und bemalten. Die Kindergarten-Kinder schnitzten wie immer Räben. Aber bevor es zum Rundgang durch Aesch losging, wurden alle Grossen mit den schönsten Räbeliechtli-Liedern verwöhnt. Wunderschön erklan-

gen die Kinderstimmen zu «Der Mond ist aufgegangen». Es herrschte eine heimelige Stimmung auf dem Pausenplatz. Der Umzug wurde von zwei Fackelträgern und vier Herren aus dem Tambourverein der Stadt Uster angeführt. Nach einer lustigen Tour durch Aesch erreichte der Umzug bald wieder den Schulhof. Für alle Anwesenden spielte zur Unterhaltung noch die Musikgesellschaft Maur. An verschiedenen Ständen verteilten Eltern Wienerli mit Brot und feinem, heissen Tee zum Aufwärmen.

Räbeliechtli-Umzug in Binz

Am Donnerstag, 7. November 2013 war es nun endlich auch für die Binzmer Kinder so weit. Der mit Spannung und Vorfreude erwartete Räbeliechtli-Umzug stand vor der Türe. Am Morgen wurden in den Klassen, mit Unterstützung der Eltern, die schönsten Räben geschnitzt. Am Abend, als nun die Strassenlichter erloschen, machten sich die Kinder auf den Weg. Diesmal führte die Route zuerst

Richtung Zelglistrasse, dem Waldrand entlang und den Sing-Halt durften die Eltern, Grosse Eltern und Anwohner «Im Herrenholz» geniessen. Zur Begrüssung des eintreffenden Umzuges sangen zuerst die Eltern «Ich geh mit meiner Laterne»; natürlich hatten die Eltern dieses Lied zuhause geübt.

Evgeny Ruzin, Vater eines Schülers, hatte sich spontan angeboten, die Kinder auf dem Flügelhorn zu begleiten. Die Schüler sangen die bezaubernden Lieder wie «Was macht dr Mond?» oder «Räbeliechtli, wo gehst du hin?». Natürlich durfte das wohl berühmteste Räbeliechtli-Lied «Ich geh mit meiner Laterne» im Repertoire nicht fehlen; es wurde bestimmt allen warm ums Herz, es war einfach bezaubernd. Zurück auf dem Dorfplatz bekam jedes Kind einen feinen Hot Dog mit Punsch. Für die Grossen gab es sogar würzigen Glühwein. Die vielen schönen Lichter verströmten eine gemütliche Stimmung.

BINZ Die Kinder starten zum Umzug durch Binz.



BINZ Hugo, Mathis und Maëlle präsentieren stolz ihre gerade fertig geschnitzten Räben.



Querflöte und Klavier – ein musikalischer Tanz

Konzert der Religionen in der Kirche in Maur

Helene Schulthess und Swetlana Emeljanowa musizieren seit mehr als 10 Jahren gemeinsam; die beiden sind ein perfekt eingespieltes Team.

Stephanie Kamm

Am Sonntagabend, 10. November 2013 lohnte es sich sehr, den beschwerlichen Weg durch Wind und Regen auf sich zu nehmen und in die Kirche in Maur zu pilgern. Ein Konzert der Religionen, mit Helene Schulthess, Querflöte, und Swetlana Emeljanowa, Klavier; mit Lesungen von Diakon Joachim Lurk und Pfarrer Kurt Gautschi, luden zum Geniessen ein. Dies wurde rege wahrgenommen, war die Kirche doch sehr gut besetzt. Gekonnt führten Joachim Lurk und Kurt Gautschi mit Gebeten und Psalmen aus dem Hinduismus, Judentum, Islam, Buddhismus und Christentum durch das Konzert. Es wurde ein Ohrenschauspiel der Extraklas-



Helene Schulthess, Joachim Lurk, Kurt Gautschi und Swetlana Emeljanowa (v.l.n.r.).

(Foto: Stephanie Kamm)

se geboten. Die Anwesenden wurden mit Liedern wie «Pan und die Vögel» von Jules Mouquet regelrecht verwöhnt. Dabei konnte man sich die zwitschernden Vögel im Frühling wunderbar vorstellen. Bei «Suite modale» von Ernest Bloch fühlten sich die Zuhörer wie an einem Sommertag im Park mit lachenden Kindern. Die Musik weckte bekannte Erinnerungen, es war einfach traumhaft schön. Als die beiden Musikerinnen «A flute in the garden of Allah» von Quinto E. Maganini spielten, wählte man sich wirklich im Garten Eden. Beim «Ave Maria» von Johann Sebastian Bach und Charles Gounod wurde es einem richtig warm ums Herz. Die Zuhörer waren so sehr begeistert, dass die Künstlerinnen sogar eine Zugabe spielen mussten. Es war ein wunderschöner Musikabend mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen, gekonnt vorgetragen von Helene Schulthess und Swetlana Emeljanowa.

Info

Öffentliches SP-Politforum zur Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik – Realwirtschaft versus Finanzwirtschaft

Referat und Diskussion mit dem Präsidenten des Vereins Monetäre Modernisierung

21. November 2013, 20.00 Uhr in der Mühle Maur

Hans Ruh zitierte im Rahmen der letzten Politveranstaltung Aristoteles mit den Worten «Geld darf keine Kinder bekommen» und kritisierte damit auch die heutige Geldschöpfung durch die Banken, welche scheinbar grenzenlos per Kredit Geld verleihen können, das sie nicht haben. Der letzte Abend unseres diesjährigen Forums widmet sich deshalb der Vollgeldreform, eine Initiative, welche die Geldschöpfung wieder in die alleinige Kompetenz der Nationalbank legen möchte und damit u.a. der wachsenden Verschuldung Einhalt gebieten will.

Am 3. Abend zur Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik geht es um die Verbindung und Auswirkung der Finanzwirtschaft und Finanzpolitik auf die Realwirtschaft unseres Landes.

Gemäss Bundesverfassung Art. 99 ist es Aufgabe des Bundes, die für eine gesunde Wirtschaft nötige Geldmenge bereitzustellen. Heute wird jedoch nur noch der kleinste Teil des Zahlungsverkehrs mit Bargeld abgewickelt. Die Nationalbank hat deshalb an Einfluss betreffend der Geldmenge verloren. 90% der umlaufenden Geldmenge sind von Banken geschaf-

tenes digitales Geld (Giralgeld) und kein gesetzliches Zahlungsmittel.

Die Banken schöpfen gratis Geld, verleihen es gegen Zins und lagern das Risiko an den Staat aus.

Hansruedi Weber, Präsident des Vereins für Monetäre Modernisierung (MoMo), wird aufzeigen, mit welchen neuen Regelungen und Instrumenten die Schweiz ihr Finanzsystem wieder in gesunde Bahnen lenken kann.

Für die SP Maur Franziska Schäfer und Urs Abt

Vicos Welt – die tierische Kolumne

Hundeweihnachtsmarkt in Vicos Welt Samstag, 23. November 2013 ab 10.00h

Die Zeit rinnt nur so durch die Pfoten. Schon wieder ist ein Jahr vergangen und



der Hundeweihnachtsmarkt findet bereits zum dritten Mal in Binz statt. Wir freuen uns und nichts kann uns die gute Laune verderben. Da es in den letzten zwei Jahren so gut lief, waren wir bereits seit vergangenem Januar ausgebucht. Zwischen den beiden Scheunen von Familie Gut stellen wir noch 19 gedeckte Stände hin. Platz ist genug und die weihnachtliche Stimmung wird, so hoffen wir, durch die Stände nochmals erhöht. Zwei- und Vierbeiner werden kulinarisch und optisch von 45 Hundefirmen-Ausstellern nach Strich und Faden verwöhnt: Hundesalons mit schnittig-haarigen Ideen, Dogsitting, Tierschutz, Autohundeboxen, Tierversicherung, Holzhundespielzeug, Ihr Fellträger verewigt in einem Reliefportrait oder auf Stein gemalt, Leuchthalsbänder, noble Hundeboutiquen, Halsbänder auf Wunsch bestickt, Lederhalsbänder für grosse Hunde, Mänteli und Pullöverchen für den Minihund, Handarbeiten vom Feinsten: Täschchen, Filzarbeiten, noble Hundetransporttaschen, Hundefutter, Tierbedarf, handgefertigte Hundebetten, massgeschneiderte Hundematratten, Dipl. Tierpsychologin, zert. Tricktraining, Dogdance, Tiertherapeuten, Schweizer Hotel spez. auf Hundekundschaft, Tierernährungsberatung und natürlich wir von Vicos Welt mit feiner Hundebäckerei und einmaligen Verpackungen. Zweibeiner werden Montis Suppenstand lieben oder die Cüplibar mit vielen feinen Leckereien. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Vierpfoten-Freunde inklusive.

Helene Gerber, Binz, vicoswelt.ch

Gewerbe-Apéro: Von der Welt ins Lokale

Viele Gewerbler am Apéro im «Schürli»

Einmal im Jahr ruft die Gemeinde Maur alle Gewerbetreibenden zu einem Apéro. Und vergangene Woche haben viele den Weg ins «Schürli» gefunden. Eine interessante Rede, gute Gespräche, neue Gesichter und zu guter Letzt feine Häppchen – so der bunte Bilderbogen des Abends.

Sandro Pianzola

Gleich zu Beginn die Klarstellung: Der Gewerbe-Apéro ist eine Einladung von der Gemeinde Maur an die Gewerbetreibenden und nicht eine Veranstaltung des Gewerbevereins, in dem zahlreiche Gewerbetreibender der Gemeinde sich organisieren. Deshalb traf man auch Personen, die man an den Veranstaltungen des Gewerbevereins nicht antrifft.

Angemeldet waren grundsätzlich 55 Gewerbetreibende aus Maur, gekommen sind aber aufgrund des vollen Saals einige mehr. Eigentlich absolut egal – im Gegenteil. Einige neue Gesichter reihten sich unter vielen Bekannten Gewerbevertretern ein. Eine perfekte Mischung, um sich vorzustellen und andere kennen zu lernen. Dies ist unter anderem auch Sinn und Zweck des Apéros. Auffallend auch, dass viele Gemeinderatsvertreter anwesend waren. Ein deutliches Signal, dass das Gewerbe für die Gemeinde ein wichtiges wirtschaftliches Standbein darstellt.

Brillante Rede Bruno Sauters

Nach einem rund 15-minütigen Einstieg und Ankommen ergriff der noch amtierende Gemeindepräsident Bruno Sauter das Wort und hielt eine sehr eindrückliche Ansprache zum Zusammentreffen. Locker und mit Spass zu Beginn, stieg er danach in das Thema der Wirtschaft und der Volkswirtschaft ein. Ein Gebiet,



Gemeindepräsident Bruno Sauter bei seiner Rede am Gewerbe-Apéro.

in dem er sich bestens auskennt, dies war sehr deutlich zu erkennen. Ohne Skript hier er eine Ansprache, die mehr als beeindruckend war. Dabei begann er mit seinen Betrachtungen, Erfahrungen, Erkenntnissen, Studien, Wirtschaftszahlen und Märkten erst von der Welt ins Lokale. Wer genau hinhörte, erkannte, dass selbst auch das lokale Gewerbe von den Welteinflüssen mit betroffen sein könnte. Sehr spannend waren seine Bemerkungen über die Wirtschaftsmacht Korea, die er in einem entfernten Sinn auch mit der Schweiz in Vergleich stellte. Vor rund 20 Jahren war von dieser Weltmacht noch nicht viel zu bemerken. Heute eine bedeutende Wirtschaftsmacht, die es mit Kopien – wie in früheren Jahren selbst auch die Schweiz – in vielen Branchenzweigen zur Spitze gebracht hat.

Innovativität ist auch lokal möglich

Koreas wirtschaftliche Innovativität brach Sauter in seiner Rede nach und nach bis auf das lokale Geschehen hinunter. Dass seine Ausführungen mehr als eine kleine Apéro-Einleitung darstellten, bewies, dass sämtliche Anwesenden mit grosser Spannung seinen Erläuterungen folgten. Brillant – ein Bruno Sauter im Element und in Hochform. So doch die Meinung einiger Teilnehmer.

Anschließend meldete sich keiner mehr zu Wort, vielmehr der Hunger und das Interesse, sich mit Personen zu unterhalten, die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Dabei, wie erwähnt, auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Ein Apéro, der lebt, weil das Maurmer Gewerbe lebt und blüht.



Interessante Gespräche im Zentrum des Treffens.

(Fotos: pi)

Mitgliederversammlung der FDP

Die Mitgliederversammlung der Ortspartei der FDP die Liberalen hat am Dienstag, 5. November 2013 einstimmig die Ja-Parole zur Gemeindeabstimmung vom 24. November 2013 beschlossen.

Die Abstimmung über den Landverkauf an die Institution Barbara Keller und die Wohnbau-Genossenschaft Maur (WOMA) erfolgte nach einer umfassenden Information über das Gesamtprojekt durch unseren Gemeindepräsidenten Bruno Sauter und durch den Geschäftsleiter der Institution Barbara Keller Beat Stark nach einer eingehenden Diskussion der Vorlage.

Hans Gall, FDP Maur, Präsident

Abstimmungsempfehlung der SVP Maur

Die Parteiversammlung der SVP Maur hat die Abstimmungsvorlage über den Landverkauf an die Institution Barbara Keller und WOMA einstimmig gutgeheissen. Das Gesamtprojekt wurde durch Gemeinderat Thomas Frauenfelder und Parteipräsident Stephan Rupper umfassend präsentiert.

Diese Vorlage wurde als seriöse und nachhaltige Investition beurteilt.

SVP Maur



Beauty & Body Studio

Neu
Wimpernverlängerung
oder Wimpernverdichtung
Gelnägel und Nageldesign



Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmatingen • Tel. 044 980 10 40

Neu zugezogen: Blinder Klavierstimmer

mit 40-jähriger Erfahrung
Martin Meyer, Gütschstr. 32, 8122 Binz
044 382 01 10 oder 079 949 98 00
stimmungen@martin-meyer.ch
www.martin-meyer.ch

Samichlaus- Besuch

Liebe Einwohner
und Einwohnerinnen
von Maur



Kaum zu glauben, aber wahr! Letzte Woche habe ich den Samichlaus und den Schmutzli vom Flughafen in den Schwarzwald gefahren. Es war sehr aufregend. Und der Samichlaus fragte mich, ob ich Kinder und Junggebliebene, Firmen oder Vereine kenne, die sich für einen Samichlaus-Besuch interessieren. Natürlich habe ich zugesagt für den Samichlaus, seine Termine in der Gemeinde Maur zu koordinieren.

Sollten Sie an einem Samichlaus-Besuch interessiert sein, senden Sie mir ein E-Mail: edichrobot@yahoo.de oder

SMS/Telefon 079/401 20 51.

Edi Chrobot vom Airport-Shuttle-Taxi steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Nach dem tragischen Unfalltod unseres Besitzers suchen wir, zwei 4-jährige Wohnungskatzen

(British-Kurzhaar-Whiskas-Katzen),
ein neues, liebevolles Zuhause.
Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne Monika
Müller, Kleintier-Nanny, 044 980 36 03.

Der SV MBF in Weiterbildung unterwegs

Wenn die Trefferquote eines Schützenvereins ansteigt, steigt auch die Motivation des einzelnen Schützen an, was sich auch in der Anzahl und dem Alter der Mitglieder eines Vereins widerspiegelt. Dieser Tatsache ist sich der Schützenverein Maur-Binz-Fällanden voll bewusst und unternimmt jährlich zielgerichtete Weiterbildungs-Ausflüge.

Unter dem Pseudonym «Fahrt ins Blaue» hiess es am Samstag, 19. Oktober für 27 Mitglieder inkl. Nachwuchs-Schützen schon frühmorgens Tagwache, denn die erste Station des Cars für den Sammeltransport war um 06.30 Uhr in der Looren angesagt. Niemand ausser Organisator und Aktivschütze Constantin Hürlimann wusste in welche Himmelsrichtung es gehen sollte. Mit kaum erwarteter Disziplin erschienen alle, auch die Jüngsten, an den vereinbarten Einsteigeorten.

Anfänglich schien die Fahrt nicht ins Blaue zu gehen, denn grau und neblig ging es Richtung Innerschweiz. Dort allerdings, in Kriens, erwartete strahlender Sonnenschein die Reisegesellschaft, die auch gerade bei Martin Truttmann zu Kaffee mit Gipfeli eingeladen wurde. Nun, man war sich klar, Truttmann geniesst einen hervorragenden Ruf in Schützenkreisen in Bezug auf Bekleidung und Accessoires und ein Besuch seiner Firma lohnt sich alleweil. Was hier weltweit für den Schiesssport verarbeitet wird, ist gewaltig. Nur die kleine Bemerkung des Fir-



meninhabers, dass er stets Leder in allen gängigen Farben und Dimensionen von 600 Rindern!! bei sich lagert, liess erahnen, was bei der Firma Truttmann abgeht. Dass Martin Truttmann wie auch dessen Vater Spitzenschützen waren, bewiesen die zahlreichen Pokale und Kranzabzeichen in dessen Geschäft.

Nach einer guten Stunde verschob man sich zum nächsten Highlight, zum privaten Militärmuseum der Familie Wüest. Charles Wüest liess es sich nicht nehmen, uns in lebendiger Art die vielen tausend Gegenstände, vor allem Uniformen, Waffen und Militärszubehör aus einer schweizerischen Militärtradition von über 150 Jahren vorzuführen. Zum Abschluss der Besichtigung war ein schmackhaftes Mittagessen im Museum einprogrammiert. Damit die Maurer Schützen doch noch etwas Pulverdampf in die Nase bekommen, lenkte der Bus in Richtung Obwalden. Die Brünig-Indoor-Schiessanlage in Lungern OW war den älteren Semestern wohl bekannt, existiert diese doch seit 2002 als weltweit einzigartiges Indoor-Event-Zentrum.



Die Nachwuchs-Schützinnen und -Schützen dürften jedoch in etliches Staunen versetzt worden sein, was man so alles in einen Berg hineinbauen kann, wurden hier doch schon Biathlon-Wettkämpfe mit herantransportiertem Schnee ausgetragen. In dieser wetterunabhängigen Event-Anlage durften wir dann auch mit unseren Sportgeräten einige Schuss im 300 Meter langen Tunnel abgeben. Dass dabei nicht alle MBFler ein Spitzenresultat erreichten, sei nur am Rande erwähnt, dürfte aber schon mit der Gewöhnung mit Tunnellicht in Zusammenhang stehen.

Den Abschluss im Schiess-Stollen mit dem Absenden unserer Schiessleistungen bildete ein gemütlicher Hock in der Cantina-Caverna vor der abendlichen Heimfahrt ins Zürcher Oberland. Der Dank geht in erster Linie an den umsichtigen Organisator und Jungschützen-Ausbildner Constantin Hürlimann, welcher für eine lebhaftige Weiterbildung aller Beteiligten und letztlich auch noch für Überraschungen auf dem Heimweg sorgte.

Ruedi Bertschi SV MBF

Konzert des Singkreises Maur zum Abschluss des Kirchenjahres

Gottfried August Homilius (1714–1785) galt zu Lebzeiten als der bedeutendste zeitgenössische Vertreter kirchenmusikalischen Schaffens im deutschsprachigen Raum seit J.S. Bach. Der Singkreis Maur bringt vier seiner Kantaten zur Aufführung.

Selbst mit der Kirchenmusik Vertrauten sagt der Name Homilius wenig oder gar nichts. Dass der bekannteste deutschsprachige Kirchenkomponist aus der Zeit Mozarts nach seinem Tode so schnell in Vergessenheit geraten konnte, hängt mit dem Aufkommen der Romantik zusammen, die ein völlig anderes Musikempfinden entwickelte. Es ist vor allem das Verdienst des bekannten Trompeters Ludwig Güttler, die Werke seines sächsischen Landsmanns wiederentdeckt und in den letzten Jahren der musikalischen Öffentlichkeit nahe gebracht zu haben.

Der sächsische Pfarrerssohn Gottfried August Homilius machte seine musika-

lische Ausbildung in Dresden und Leipzig und zählte wohl zum Schülerkreis Johann Sebastian Bachs. Seit 1742 amtierte er als Organist an der weltbekannten Dresdner Frauenkirche und leitete ab 1755 die Chöre der drei evangelischen Hauptkirchen Dresdens. Diese Doppelfunktion als Organist und Dirigent prägte auch sein Schaffen als Komponist. Neben zahlreichen Orgelwerken schrieb er Hunderte von Chorwerken – Passionen, Motetten und über 200 Kantaten. Seine Texte erscheinen unserem heutigen Sprachverständnis abgehoben, ja manchmal sogar gestelzt, aber die Musik ist nicht nur eingängig, sie wirkt auch frisch und strahlt eine erstaunliche Fröhlichkeit aus. Stilistisch wird Homilius nicht mehr dem Barock, sondern der Empfindsamkeit zugeordnet, also einer musikalischen Epoche zwischen Barock und Klassik.

Der Singkreis Maur, verstärkt durch das Vokalensemble Ananun, wird an seinem Jahreskonzert 2013 unter der Leitung

David Haladjians vier Kantaten von Homilius gestalten, die Advent, Weihnachten und Neujahr zugeordnet sind. Der Komponist hat ein eigenes Konzept für Kantaten entwickelt, welches dem Chor jeweils den Eingangs- und Schlussatz zuweist und im Mittelteil ganz auf die Solisten setzt. Wie schon beim letztjährigen Konzert mit Werken Dietrich Buxtehudes wird neben dem Maurer Organisten Alex Stukalenko das Ensemble Eskeniangeli Solisten und Chor auf alten Instrumenten begleiten. Als Solisten wirken Kristine Jaunalksne (Sopran) und Aram Ohanian (Bass).

Carsten Goehrke

Aufführungsdaten

Samstag, 23. November, 19.30 Uhr, in der ref. Kirche Zumikon; Sonntag, 24. November, 17 Uhr in der Kirche Maur. Eintritt frei, Kollekte.

Immobilien-Verkauf



Barbara Langenberger

Immobilienfachmaklerin NIMS

Dipl.-Vermessungsingenieurin

Tel. 044 943 60 93

barbara.langenberger@remax.ch

www.remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster



RE/MAX



DEIN HEIM KANN DIR DIE WELT ERSETZEN,
DOCH NIE DIE WELT DEIN HEIM

Brennpunkt

Islam

20. November 2013
20 Uhr Mühle Maur



www.feg-maur.ch

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Von Mekka zum islamischen Weltreich:
Zahlen und Fakten zum Islam

Koran, Ramadan und die Moschee:
Was Muslime glauben

Gott oder Allah:
Glauben wir nicht an den gleichen Gott?

Islamischer Fundamentalismus:
Was hat Islam mit Politik zu tun?

Zwischen Kopftuch und Minarett:
Muslime in der Schweiz

Pfr. Jürg Gugger, Leiter von ReachAcross Schweiz, wird kurz und knapp über wichtige Aspekte des Islam informieren.



**brack
gartenbau ag**

seit 12 Jahren

Ihr kompetenter Partner

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32

8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen und Stauden

und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

Telefon 044 980 40 00

info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Mit der Natur
Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Räben für Räbenliebhaber

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

pedi-fuss

Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin

Bachtobelsrass 24, Ebmingen

Tel. 078/795 56 72

S.Litschi@gmx.ch

**Kosm. Fusspflege - Lackieren -
Fussbäder - Fussmassagen -
Fusspeeling - Fussmasken -
French-Gel - Nagelprothetik**

Immer **DONNERSTAG** in
Ebmingen / www.pedifuss.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Airport Shuttle Taxi

1 Taxi für alle Fälle

Bis 8 Personen, inkl. Kindersitze

Tel./SMS 079 401 20 51

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Mobile goes Gokart

Anfang September fragte die 17-jährige Livia B. die Mobile-Jugendarbeiterin an, ob die Möglichkeit bestehe, zusammen ein Gokartrennen für Jugendliche zu organisieren. Nach den nötigen Abklärungen wurden Flyer erstellt und das Datum festgelegt. Schnell fand Livia 10 Jugendliche, die bereit waren, sich auf dieses Rennen einzulassen.

Am Samstag, 2. November 2013 trafen sich dann 14 Jugendliche der Gemeinde Maur, altersmässig zwischen 12 und 21 Jahren und die Mobile Jugendarbeit in der Looren, um gemeinsam ein Gokartrennen in Rümlang auszutragen. Im Konvoi fuhren dann drei Autos um 19.15 Uhr Richtung Rümlang.

Die Stimmung konnte nicht besser sein. Alle freuten sich sehr auf ein spannendes, rasantes Rennen. Nach kurzen Instruktionen der Rennleitung ging es dann auch schon los. In 5er-Gruppen wurde gestartet und jeder und jede gab sein Bestes und jagte seinen Gokart die 350 Meter lange Piste so schnell wie möglich entlang, um Bestzeit zu fahren.

In der Zwischenzeit vergnügten sich die wartenden Jugendlichen im Spielsalon, wo sie kräftig auf den elektronischen «Hau den Lukas» schlugen oder sich in andern Spielen zu messen versuchten.

Nachdem sich die Letzten nochmals auf der Bahn abrackerten, wurde der Wunsch geäussert, die Siegerehrung im Mac abzuhalten. So fuhr die ganze Gruppe im fast perfekten Konvoi in den nahegelegenen McDonald's, um sich die Kalorien wieder zuzufügen, die sie während dem Rennen verloren haben.

Da es beim Essen erfahrungsgemäss immer am ruhigsten ist, wurde die Siegerehrung während dem Essen durchgeführt.

Der 1. Preis in Form eines Pokals gefüllt mit Gummibärli ging an den 16-jährigen Marco H. aus der Binz mit der Bestzeit von 25,858 s. Der 2. und 3. Platz holten sich Fabian G. mit 26,124 s und Marc H. mit 26,197 s. Bei den Mädchen gewann Livia B. in allen 3 Rennen. Ihre Bestzeit war 27,527 s. Alle ausser dem Pokalgewinner bekamen noch einen Trostpreis mit auf den Heimweg.

Ein spannender, aufregender und lustiger Abend ging zu Ende, nachdem alle wieder in der Looren waren und sich noch über diesen Abend unterhielten.

Susi Lindinger
Mobile Jugendarbeit Maur

Daumen-hoch-Fieber – Rückschau



Grosse und kleine Künstler konnten an der Muurmer Chilbi 2013 am Samariterstand ihren Daumen eingipsen. Unter kompetenter Anleitung von SamariterInnen lernten gut 70 Kinder und Jugendliche am Chilbi-Wochenende, wie ein verletzter Daumen stabilisiert werden kann. Der trockene Gipsdaumen durfte danach kreativ gestaltet werden. Alle verzierten Daumen nahmen an einem Wettbewerb teil. Gewonnen haben:

1. Preis: Jan Näf | **2. Preis:** Nadine Guisset | **3. Preis:** Laura Vella.

Herzliche Gratulation!

Samariterverein Maur

Einladung: Frauenfrühstücks-Treff

Mittwoch, 20. November, 9 bis 11 Uhr, Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen mit Corina Hungerbühler, Märchenblume, Winterthur

Die Rauhnächte

Die zwölf Rauhnächte sind eine mystische und magische, aber auch eine wilde Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag; eine Zeit der Orakel und Wahrsagerei. Viel Brauchtum und Aberglaube rankt sich um diese Tage.

Nach unserem gemeinsamen Frühstück erfahren wir von Frau Hungerbühler mehr über diese aussergewöhnliche Zeit. Lehnen uns entspannt zurück und lassen uns für einen Augenblick in eine zauberhafte Welt führen!

Auf diesen Vormittag mit Ihnen freuen wir uns.

Anmeldungen nimmt Gerda Hangartner bis am Montag, 18. November gern entgegen: Tel. 044 980 00 69 oder www.hangartner.zing@ggaweb.ch.

Kostenbeitrag für Frühstück und Referat Fr. 10.-.

Für das Team Frauentreff Helen Häberli

Freizeitkurse der Gemeinde Maur

Im folgenden Kurs können sich Kinder von 5 bis 12 Jahren noch bis Mittwoch, 20. November anmelden, es sind noch Plätze frei:

Kurs Nr. 22 – Weihnachts-Guetsli backen
Selber süsse Guetsli backen und verzieren macht Spass und gibt schöne Weihnachts-

geschenke. Für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

Mittwoch, 11. Dez. 2013 von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Schulküche Looren.

Kursleiterin: Beatrice Marschel, Kosten Fr. 30.- (+ Fr. 8.- Lebensmittel).

Gerne nehmen wir Ihre schriftliche Anmeldung entgegen. Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Freizeitkurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen.

Anmeldungen an: Frau Andrea Habegger, Bundstrasse 7, 8127 Forch.

Weitere Informationen zu allen Kursen sowie Anmeldeformular und Allgemeine Bestimmungen finden Sie unter: www.schule-maur.ch.

Fortbildungskommission der Schulpflege Maur
Yvonne Frischknecht

Leserbrief / Gedicht

Das liebe Alter

*Alt wärde, säged viele Lüüt, sig nöd so schön,
mi ghörts vo links und rächts, das Klön!
Mal zwickts dert, dänn wieder da,
eifach so, wie's nöd wotsch ha.*

*Uf eimal chasch dich nüm guet bucke,
und söttisch mal dis Bett verrucke,
dänn stichts is Chrüz, oh jemine,
so öppis sött doch dir nöd gscheh!*

*Gasch ga laufe a die frisch Luft,
knackts ufs Mal i de linke Huft.
Jetzt isches aber gar nüm guet,
Stärndli nei, wie das surret und tuet!*

*Zitig läse, mit emene Kafi, voller Luscht,
oh nei, häsch Brülle verleit, so en Fruscht.
Die Suecherei, bisch doch en arme Tropf,
dänn findsch sie äntlich, uf dim Chopf.*

*Tuet dich mal en Chummer plage,
häschs bigoscht grad uf em Mage.
Chasch nüm guet schlafe, bisch so schnäll
wach,
vertreisch nöd viel, kei Stress und Krach.*

*Gbeisch eimal um, tuets bsunders weh,
wuchelang chasch blau Fläcke gseh.
Stolperisch dänn no über d'Schwelle,
du min Troscht, chasch äs Lied verzelle.*

*Ja, so isch es halt im Läbe,
im Alter gits halt nüt vergäbe,
Vorhär isch doch alles besser gsi,
doch die Zyte sind verbi!*

*Doch stell dir mal in Gedanke vor,
du wüschch verläure din Humor.
Chöntsch nie meh über dich sälber lache,
dich nüm guet fröie über so viel schöni Sache.*

*Denn runzelt, näbscht de Huut, au dini Seel,
und s'nützt kei Pilleli, kei Pflaschter und
kein Gel.*

*Denn chasch säge, jetzt bin ich alt,
chasches nüm ändere, ja nu – dänn halt!*

Marianne Siegrist



Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN
Lagerstandorte
 Ebmingen und Zürich
 grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



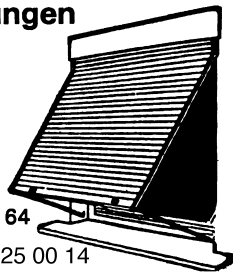
Coiffeur Neuhoef
 bei der Post, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
 COIFFEUR

RAU
arabella
 SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
 nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
 CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
 F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



VidA
Pflanzen
 Vielfalt der Arten

Aktuell: Adventskränze
 8810 Horgen + 8124 Maur - www.vida-pflanzen.ch

Ökologisch und eigenständig, Zierpflanzen aus der Region

- Produktion
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Beratung



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

24h für Sie
 unterwegs



Einen frischen Wind für Ihren Garten

LUTZ
GÄRTEN

Lutz Gärten
 Hell 1, 8124 Maur
 Tel. 044 380 00 08
 Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch
 • Gartenbau
 • Gartengestaltung
 • Gartenpflege
 • Skulpturen und Töpfe

Seit **10** Jahren für Sie da = **10% Rabatt**

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen & Töpfe

LUTZ
GÄRTEN

Lutz Gärten
 Hell 1, 8124 Maur
 Tel. 044 380 00 08
 Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

Coupon 10% Rabatt auf Gartenpflegearbeiten, Skulpturen & Töpfe bis Ende März 2014.

Coupon ausschneiden und vor Auftragserteilung abgeben.
 Pro Kunde nur 1 Gutschein. Nicht kumulierbar.



Per 1. Dezember 2013
 dringend gesucht.
 Gemeinde Maur u. Umgebung
Günstiges Zimmer oder kleine Wohnung
 für jungen Herrn mit Hund (kein Kläffer). Hund ist tagsüber mit an der Arbeit bei der Rausser Handelsfirma, Ebmingen.

Bitte melden bei Herrn Rausser oder Frau Kuratli
 Tel. 044 823 60 60 / info@rausser.ch

Grüngutabfuhr im Winter

Bitte beachten Sie, dass die Grüngutentsorgung ab 26. November 2013 nur noch alle 14 Tage erfolgt. Die letzten Abfuhrtermine im 2013 sind:

10. Dezember und 24. Dezember. Die Termine ab Januar 2014 entnehmen Sie dem Abfallkalender 2014, der bereits an alle Haushaltungen verteilt worden ist. Sollten Sie ihn nicht mehr finden, kann er auch unter www.maur.ch, Abfallkalender 2014 heruntergeladen werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat

Verkaufsoffener Sonntag 2013/14

Gemäss § 5 Abs. 3 des kantonalen Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes hat die Gemeinde die Kompetenz an höchstens vier öffentlichen Ruhetagen im Jahr, den Läden das Offenhalten des Betriebes zu bewilligen. Gestützt auf diese Bestimmung legt der Gemeinderat den Sonntag, 22. Dezember 2013 und den 21. Dezember 2014 (4. Advent) als verkaufsoffenen Sonntag fest. Die Gewerbebetriebe können an diesem Tag die Läden zu den

üblichen Öffnungszeiten offen halten. Selbstverständlich sind auch an diesem Tag die arbeitsrechtlichen Vorschriften des Arbeitsgesetzes sowie weitere gesetzliche Bestimmungen über die Ruhe und Ordnung einzuhalten.

Polizeisekretariat Maur

Gültigkeit der Kehricht-, Sperrgut- und Grüngut-Gebührenmarken

Die Gebühren für die oben erwähnten Abfallmarken bleiben 2014 unverändert. Die Kehricht-, Sperrgut- und Grüngutmarken des Jahres 2013 bleiben weiterhin bis **31. Januar 2015 gültig.**

Gesundheitssekretariat

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Person bewirbt sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Heinänen, Saara Rozsa, geboren 2. September 2000, von Finnland, wohnhaft Maiacherstrasse 9, 8127 Forch

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden.

Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 15. November 2013

Gemeinderat Maur

Todesfälle und Bestattungen November 2013

Keiser, Fritz Adolf, geboren 20. April 1931, gestorben 10. Oktober 2013 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Rietstrasse 1, 8123 Ebmatingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bachofen, Alfred Ernst, geboren 4. April 1920, gestorben 24. Oktober 2013 in Fällanden ZH, wohnhaft gewesen Burgstrasse 4, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Info**Jungseniorenwanderung**

Vom 21. Nov. 2013

Über den Mont Girod- und Moronrücken zum Bottaturm

Spätherbst im Jura. Auf laubigen Wegen wandern wir über einsame, stille Weiden, herrlich die verstreuten mächtigen Wetzertannen. Vom Bottaturm aus, gebaut von Freiwilligen und Lehrlingen, geniesst man eine fantastische Rundschau mit dem ganzen Alpenpanorama, dem Schwarzwald und den umliegenden Hügelzügen. Anfahrt durchs Vallée de Tavannes nach Court, wo wir den Kaffee geniessen. Bald geht es den Wald hoch aufs Weideplateau Girod, dann hinunter nach Champoz, wo wir das Mittagessen einnehmen. Ein recht steiler Anstieg (230 m) bringt uns auf den Rücken des Moron, dem folgen wir bis zum berühmten Botta-Aussichtsturm. Ein fantastischer Turm mit herrlicher Rundschau. Der Abstieg (600 Hm), zuerst weiter dem Rücken folgend, wird bald recht steil. Durch Wald auf laubbedeckten Pfaden erreichen wir unseren Abfahrtsort Pontenet.

Wanderzeit: ca. 4¾ Std. Auf- und Abstiege je ca. 800 m. Wichtig: Regen-/Kälteschutz, Wanderstöcke (Laub auf den Bergwegen), Handschuhe mitnehmen.



Treffpunkt: Zürich HB vor dem Gleis 16 um 06.50

Anreise: Abfahrt ZH 07.04/Court an 08.57

Rückreise: Pontenet ab 16.32/Zürich an 18.56

Anmeldung: Bis Montag, 18. Nov., 18.00

über www.wandergruppemaur.ch oder beim Wanderleiter Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74.

Angeben, ob Fleisch- oder Vegi-Menü.

Auskunft/Verschiebung:

Auskunft über die Durchführung ab Mittwoch, 20. Nov., 12.00

Verschiebung auf 28. Nov. 2013

Der Leiter

Oskar Bachmann

Einladung zum Seniorennachmittag**Servus liebe Seniorinnen, liebe Senioren!**

Mit Servus werden Sie in den typischen Gaststätten in Österreich begrüsst, wenn Sie zum Heurigen einkehren. So werden Sie auch bei Ihrem Besuch im Polterkeller am kommenden Mittwoch, den 20. November 2013 um 14.15 Uhr empfangen. Wir werden von Eckhard und Aiko Fiebig sowie dem Bassisten Werner Groschel mit bekannten Wiener Weisen und Liedern unterhalten und dazwischen servieren wir Ihnen süsse und salzige Häppchen zu den üblichen Getränken und zu Sausen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. November 2013
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 17. November 2013
10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: *Tischlein deck dich, Schwerzenbach*

Mittwoch, 20. November 2013
09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch
14.15 Seniorennachmittag, Forch

Donnerstag, 21. November 2013
09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

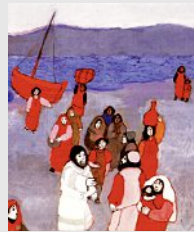
Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Einladung zum Frauenfrühstücks-Treff
Am Mittwoch, dem 20. November 2013 findet
von 9–11 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus,
Ebmatingen, wieder das ökumenische Frauen-
Zmorgä statt. Referentin ist Corina Hunger-
bühler von der Märchenblume in Winterthur.

Der Vortrag lautet «Die Rauh Nächte» – eine
mystische und magische Zeit zwischen Weih-
nachten und dem Dreikönigstag. Lassen Sie sich
doch in eine zauberhafte Welt führen!
Anmeldungen werden bis Montag, 18. Novem-
ber bei Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00
69 oder per Mail, hangartner.zingg@ggaweb.
ch, Kostenbeitrag für Frühstück und Referat
Fr. 10.–

Helen Häberli



Beginn des Heim- gruppenunterrichts (HGU)

«Den Spuren Jesu fol-
gen.» – Dieses Thema
wird die Kinder durch
den Religionsunter-
richt der 1. Klasse be-
gleiten. Der Unterricht
beginnt in der 46. Wo-
che. Genaue Angaben

zu den Gruppen und Zeiten folgen.

**Einladung zur Kirch-
gemeindeversammlung**
Dienstag, 19. Nov. 2013,
**20.15 Uhr Pfarrei-
zentrum Egg**



Zu guter Letzt noch...
...ein Gruppenfoto unserer Neugefirmten 2013



Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemein-
de Maur · Erscheint wöchentlich jeweils
am Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 22. November 2013:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 15. November
2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Maur

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die «Maurmer Post»
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern

27. Dezember (Weihnachtsferien)

Märtege

Gesucht

**Musik-Übungsraum in Maur oder Um-
gebung**, wenn möglich «schall-isoliert» /
Luftschutzraum (zum Schlagzeug spielen).
Bitte Kontakt an m_reinle@hotmail.com

Gärtner mit Gefühl

Pflege und Umgestaltungen
(Kunden-Mithilfe möglich)
René Naef, 078 772 47 16



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 17. November, 10 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Per sofort zu vermieten
Autoeinstellplatz

Wassbergstrasse 35, Forch,
CHF 115.–/Monat
Tel. 076 526 83 52

Vom guten Ende

Ein Vater war etwas erstaunt, wie begeistert seine Tochter den kirchlichen Unterricht besuchte. Sie erklärte ihm mit strahlenden Augen: «Im Unti werden uns Geschichten erzählt, die alle gut enden.»

Das ist wohl mit ein Grund, weshalb der spirit&soul-Forchgottesdienst so viel Zuspruch fand. Lebensgeschichten, die durch Schuld und Schicksal doch zu einem guten Ende führten. Eine davon will ich Ihnen nochmals erzählen.

Wenn Worte schwerfallen

Wie der Ehemann abends nach Hause kam, nahm er die Hand seiner Frau und rang nach Worten: «Ich muss dir etwas sagen.» Wortlos setzte sie sich hin und fing an zu essen. Er sah die Angst in ihren Augen und wurde wie versteinert. Aber es musste raus: «Ich lasse mich scheiden.»

Leise fragte sie nach dem Grund. Er schwieg. Da schmiss sie ihr Besteck auf den Tisch und schrie ihn an: «Du bist kein Mann.» Er brachte es nicht über die Lippen, dass er seit Jahren eine Freundin habe, die ihn zur Heirat dränge.

Voller Schuldgefühl entwarf er einen Ehevertrag, in dem er ihr das Haus, das Auto und dreissig Prozent von der Firma anbot. Sie schaute ihn sich kurz an und zerriss ihn. Dann brach sie in Tränen aus und heulte die ganze Nacht in ihr Kissen. Am nächsten Abend kam er spät von seiner Freundin heim und sah sie schreibend am Tisch sitzen.

Ihre erste Forderung: Die Scheidung wird erst in einem Monat bekannt gegeben. Sie wollte ihren eigenen Sohn nicht mit einer kaputten Ehe belasten, da er in einem Monat sein Examen hatte. Das konnte er akzeptieren.

Aber es ging noch weiter: Sie wollte, dass er sie jeden Morgen aus dem Schlafzimmer bis zur Wohnungstür trage, genauso wie er sie in der ersten Liebe am Tag der Hochzeit über die Türschwelle getragen hatte.

Er dachte, dass sie nun total verrückt geworden sei. Damit die letzten Ehetage aber so angenehm wie möglich wurden, willigte er ein.

Die Liebe trägt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles

1. Kor. 13,7

Es war ein ungewohntes Gefühl, sie am anderen Morgen auf den Armen durch die Wohnung zu tragen. Der Sohn stand dabei und applaudierte. «Papa hält Mama im Arm», freute er sich. Draussen vor der Tür setzte er sie ab, wo sie wie gewohnt zur Arbeit ging. Am zweiten Tag fiel ihm

alles viel leichter. Sie lehnte ihren Kopf an seine Brust. Er konnte den Geruch ihrer Bluse riechen. Er sah kleine Falten in ihrem Gesicht und auch die ersten kleinen grauen Haare.

Das war die Frau, die ihm zwanzig Jahre ihres Lebens geschenkt hatte. Je weiter der Monat dahin ging, desto leichter fiel es ihm, sie zu tragen. Allmählich merkte er, dass sie viel dünner geworden war. Das kam wohl vom Schmerz und der Bitterkeit in ihrem Herzen!

Am Examenstag des Sohnes trug er sie zum letzten Mal aus dem Schlafzimmer, ihre Hand lag leicht an seinem Hals. Es war wie an dem Tag der Hochzeit.

Er hielt sie lange fest und sagte: «Ich will mich nicht mehr scheiden lassen. Ich stehe zu dem Versprechen, das ich dir am Hochzeitstag gegeben habe: Bei dir zu bleiben in guten und in schlechten Tagen.»

«Heute ist ein guter Tag», sagte sie und Tränen rannen wie Perlen über ihre blassen Wangen, «aber mir geht es schlecht, ich kann nicht zur Arbeit.»

Abends auf dem Heimweg kaufte er einen Blumenstraus und bat die Verkäuferin um eine Karte, darauf schrieb er: «Ich werde dich jeden Morgen über die Schwelle tragen, bis dass der Tod uns scheidet.»

Er fand seine Frau im Bett, sie atmete nur noch ganz schwach. Während er in den vergangenen Monaten und Jahren mit seiner Freundin beschäftigt war, hatte sie seit Monaten gegen den Krebs gekämpft und verloren. Sie wusste, dass sie bald sterben würde und hatte nur einen letzten Wunsch gehabt: Dass ihr Mann dem Sohn zeitlebens ein Vorbild bleibe, wie wir etwas Schweres im Leben durchzutragen vermögen, wenn wir nur genug lieben.

Ein gutes Ende ist nicht die Hoffnung, dass alles gut wird, sondern der Glaube, dass alles einen Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Endlich

Ein gutes Ende finden am kommenden Sonntag die spirit&soul-Forchgottesdienste unter meiner Leitung. Panflöte und Harfenspiel werden unsere Herzen tragen. Im Interview darf ich mich an die guten Jahre erinnern, die wir im Singsaal gemeinsam erlebt haben. Auch die Predigt wird gut enden, nämlich mit einem Amen zur rechten Zeit. Mit dem Vorbereitungsteam freue ich mich auf meinen letzten Forchgottesdienst und habe die Gewissheit, dass es auch ohne mich gut weitergehen wird.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 17. November

10 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst mit Tauerinnerungsfeier

Pfarrer Karolina Huber mit Marianne Sager, Ruth Steiner und Mitwirkung der minichile Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kinderspitex
Anschliessend Chile-Kafi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

«end-lich»

Pfarrer Kurt Gautschi

Livemusik: Domenica Berlepsch, Harfe &

Yven Badstuber, Panflöte

Interviewgast: Kurt Gautschi

Kinderprogramm «Bastelstunde»

mit der Konfirmandengruppe

Kollekte: Kinderspitex

Anschliessend Kirchenapéro

spirit&soul-Forchgottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 16. November

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungchar Zündhölzli

■ Dienstag, 19. November

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher

Domino-Treff

Thema «Adventskerzen basteln»

■ Mittwoch, 20. November

14–17 Uhr, Treichlerhaus Maur

Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Tel. 077 426 90 11, christina.egli@zh.ref.ch

■ Donnerstag, 21. November

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Mittwoch, 20. November

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Ökumenisches Frauenfrühstück

9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Anmeldung bis Montag, 18. November an

Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder per

Mail: hangartner.zingg@ggaweb.ch

Amtswoche

17.–23. November 2013

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat offen

Montag–Freitag 8.30–12 Uhr.

Kirchgemeindehaus Gerstacher

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



Beat Kunz
Maur

Sie leben schon lange in Maur, gefällt es Ihnen hier immer noch?

In der Tat: Hier bin ich vor 60 Jahren geboren und bin – abgesehen von einem Unterbruch von 8 Jahren – immer noch hier wohnhaft. Auch die Ahnengalerie väterlicherseits ist hier vertreten. Von der Wohnlage und der Lebensqualität her gefällt es mir immer noch sehr gut. Allerdings ist «Maur» nicht mehr dasselbe. Hier muss ich allerdings aufpassen, nicht in eine falsche Nostalgie zu verfallen. Aber das frühere arme Maur hatte eben auch seine schönen Seiten.

Seit Kurzem sind Sie pensioniert. Wie füllen Sie die freigewordene Zeit auf?

An dieser Schwelle blicke ich sehr gerne auf die zwanzig Jahre bei der ZKB-Filiale Zumikon zurück. Inskünftig möchte ich neben dem Männerchor am Greifensee an der Uni Zürich als Auditor noch solche Vorlesungen besuchen, welche ich in meinem Theologiestudium verpasst hatte. Vermehrt können meine Ehefrau und ich uns mit der Pflege ihres stattlichen alten Bauernhauses und unseres Gartens beschäftigen. Gerne hüten wir auch regelmässig einen einjährigen Knaben von Eltern aus der Nachbarschaft.

Man sieht Sie auch immer an öffentlichen Anlässen – Sie scheinen sich für das Leben in Maur zu interessieren?

Dieser Eindruck mag Zufall sein. Ich neige eher dazu, mich zurückzuziehen. Als Alteingesessener habe ich oft eine etwas anders geprägte Sicht, und ich kann nicht gut auf dem Maul sitzen bleiben. So kam ich leider auch nicht umhin, aus der ref. Kirche auszutreten, was für mich Verlust eines wichtigen Stückes Heimat bedeutete.

Sie setzen sich engagiert mit der «Maurmer Post» auseinander – was gefällt Ihnen nicht?

Auch dieses Engagement ist kleiner geworden; die Berichterstattungen von Anlässen in der Gemeinde und vor allem von Schülern/Jugendlichen sind sehr positiv. Doch fehlt der Pfeffer. Vor einiger Zeit hatte ich einmal Kontakt mit einem MP-Redaktor wegen eines verurteilten Betrügers in der weiteren Nachbarschaft und wegen straffällig gewordenen Asylanten. Doch aus einem Artikel wurde nichts.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

■ Freitag, 15. November
Raclette-Schiff. Schiffsteg Maur,
19.00 bis 22.00 Uhr. SGG.

■ Samstag, 16. November
Tastenfestival, 14 bis 20.30 Uhr,
Loorensaal, Forch. Musikschule Maur.

Ausstellung Burg und Mühle offen.
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat
geöffnet.
Museen Maur oder www.museenmaur.ch

■ Sonntag, 17. November
spirit&soul-Gottesdienst im Singsaal
Schulhaus Aesch, 10.30 Uhr. Mit Isabelle
Steinbrüchel und Yven Badstuber.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 18. November
Kino in der Mühle.
20.00 bis 22.00 Uhr, **Spielfilm Rosie**
von Marcel Gisler. SP Maur.

■ Dienstag, 19. November
Kirchgemeindeversammlung.
Kath. Kirche Egg, 20.00 Uhr.
Kath. Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 20. November
Kinder-Spielnachmittag in der Bibliothek, 14.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung
direkt in der Bibliothek erwünscht.
Bibliothek Ebmingen.
Auch in der Bibliothek Maur: 15.00 bis
17.00 Uhr.

Seniorenachmittag.
Polterkeller Looren, 14.15 bis 17.00 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

Frauenfrühstücks-Treff
«Die Rauh Nächte»
Saal Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
Anmeldung unter: 044 980 00 69 oder
www.hangartner.zingg@ggaweb.ch

Brennpunkt Islam
Vortrag in der Mühle Maur um 20 Uhr.
Organisiert wird der Anlass von der FEG
Maur (Freie Evangelische Gemeinde).

■ Donnerstag, 21. November
Realwirtschaft versus Finanzwirtschaft / Vollgeld statt Buchgeld.
Mühle Maur 20.00 bis 22.00 Uhr.
SP Maur.

Jungsenioren-Wanderung auf den Mont Girod. Infos von Wanderleiter
Oskar Bachmann.

Chinoise-Schiff. Schiffsteg Maur,
19.00 bis 22.00 Uhr. SGG.

■ Freitag, 22. November
Raclette-Schiff. Schiffsteg Maur,
19.00 bis 22.00 Uhr. SGG.

■ Samstag, 23. November
Schatzhammer im Wettsteinhaus
Aesch geöffnet. 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 24. November
Abstimmung. Urnenlokal
Gemeindekanzlei Maur.

Chorkonzert mit dem Singkreis Maur.
Kirche Maur, 17.00 Uhr.

■ Mittwoch, 27. November
Kinder-Spielnachmittag in der Bibliothek, 14.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung
direkt in der Bibliothek erwünscht.
Bibliothek Ebmingen.

■ Donnerstag, 28. November
Spielnachmittag.
14.00 bis 17.00 Uhr,
Lotharhaus.
Ortsverein Binz-Ebmingen.

Ansicht



Lange hat das Holzhaus an der Rellikonerstrasse einen Domröschenschlaf hinter dem Gebüsch gehabt. Die Sicht auf das Haus wird nun aber eine temporäre sein, denn auf dem Gelände ist eine Überbauung geplant.
(Foto: cl)